

Detaillierte Aufstellung für den aus Sicht der Kegler notwendigen Anpassungsbedarf an den Planungen zur Kegelbahn im Westendstadion Eberswalde:

1. Schaffung einer Abgrenzung zwischen Kegelbahn und den Zugängen zu den Sanitäreinrichtungen und Umkleidekabinen. Dadurch soll eine sichtliche Beeinträchtigung für den Kegler vermieden werden, da seitlich wahrnehmbare Bewegungen störend sind.
2. Die Möglichkeit prüfen, ob ein Tausch von Duschen und Toilettenräumen möglich ist, mit einem Zugang der Toiletten außerhalb der Kabinen. (Ziel dahinter: Publikumsverkehr nicht durch die Umkleidekabinen zu schicken, und eine Separierung von Damen und Herren-Toiletten.)
3. Die Möglichkeit einer Öffnung zwischen Kegelbahn und Zuschauerraum prüfen, da sich das Prinzip der offenen Bahn im Bundesligawettbewerb gut bewährt hat. Man ist als Zuschauer direkt am Sportler und die Spieltags-Atmosphäre ist besser.
4. Bessere Anbindung von Teeküche an den Zuschauer- und Wettkampfbereich. (Unsere Vorstellung dazu wäre die Schaffung einer Durchreiche zum Zuschauerraum, sowie einen Tresen für die Teeküche, um diese vom Eingangsbereich abzugrenzen.)
5. Genug Steckdosen und Leerrohre für zukünftige Erweiterungsmöglichkeiten (bspw. für Bildschirme als Anzeigetafeln, Kameras für Livestreams [wird bei einigen Bundesliga-Clubs bereits gemacht], für eine Beschallungsanlage, Geschwindigkeitsmessung, Beamer etc.), inkl. zentralem Steuerungspunkt für diese inkl. Beleuchtung.
6. DSL-Anschluss, falls die Möglichkeit eines Livestreams in der Zukunft erhalten bleiben soll.
7. Prüfen, ob die Möglichkeit einer Überwachungsanlage besteht, da der neue Zugang sehr schlecht einsehbar ist von der Straße aus und neue Technik Begehrlichkeiten wecken könnte. Auch waren in der Vergangenheit viele Einbrüche und damit einhergehender Vandalismus bereits vermehrt Thema auf der Kegelbahnanlage im Westendstadion.
8. Falls Gespräche über eine Neuanschaffung der Kegelbahn und Kegelautomaten stattfinden, dann bitte noch einmal das Gespräch mit den Keglern suchen um die Fragen zu klären, welche Anzeigen (10er- Reihe; +/-) sich als praktikabel erweisen und ob ggf. der Aufpreis von zusätzlichen Optionen wie Kegelbahndrucker und notwendiger Software, durch Förderungen des KSB, sowie durch Eigenleistungen der Kegelvereine möglich sind.
9. Weiterhin die Möglichkeit erhalten zur Anbringung von Werbetafeln für Sponsoren.
10. Darauf achten, dass die Umbauten den Zuschauerraum nicht weiter verkleinern, da eine Mindestanzahl von 50 Personen im Raum möglich sein sollte.
11. Anstatt der Tafel ein Whiteboard (dieses könnte auch als Projektionsfläche für einen Beamer genutzt werden)
12. Moderne Gestaltung der Räumlichkeiten (z.B. Eberswalde-Graffiti an die Wand mit den Automaten, einheitliches Farbkonzept, indirekte Beleuchtung) - Ziel sollte es sein, den Sport ein bisschen jünger und moderner darzustellen und damit bestenfalls die Jugend zu begeistern.